

Bürgerblatt Friemersheim

Sonderausgabe anlässlich der Jubiläen
150 Jahre Brauerei Rheingold
75 Jahre Sparkasse in Friemersheim

Bürgerfest in Friemersheim Programm

Samstag 25. Juni 1977

Die Kaiserstraße im Festschmuck!

- 9.00 Uhr Eröffnung der Ausstellung „Historisches Friemersheim“
Sparkasse Kaiserstraße
- 9.00 Uhr Straßen-Sonderverkauf Friemersheimer Kaufleute
- 14.00 Uhr Start eines Heißluftballons auf dem Marktplatz
- 14.00 Uhr Start der Kinderluftballons zum Weitflugwettbewerb
der Sparkasse
- 16.00 Uhr Start zur „10. Internationalen Jubiläums-Orientierungsfahrt“ mit
über 100 Teilnehmern. Veranstalter: Rallye-Club Rheinhausen.
- 17.00 Uhr Katastrophenübung der Freiwilligen Feuerwehr
auf dem Feuerwehrplatz
- 19.00 Uhr Platzkonzert des MGV „Frohsinn“
(Sieben Musik- und Spielmannszüge, Gesangsvereine
und Jugendband)

Dazwischen: Viel Musik, Kegelpreissspiel auf der Straße, Straßencafé, Tor-
wandschießen, Bierstände, Scherenschnitt- und Glasbläserkunst, Carrera-
bahn-Preisfahren, Würstchenstände, Funkstation mit Verbindung nach
Übersee, Straßennamen für Kinder, Jubiläumsangebote, altes Handwerk,
Reproduktionen „Friemersheimer Motive“ zugunsten der Krebshilfe.

Sonntag 26. Juni 1977

Historischer Festzug – zum Brauerei-Festplatz

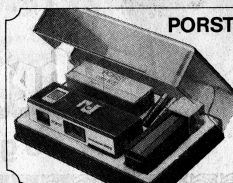
- 9.30 Uhr Frühschoppen auf dem Brauereihof
mit Musik und Gesang.
- 10.00 Uhr Start zur Orientierungsfahrt des Automobil-Club Rheinhausen
Startplatz: Brauerei
- 10.30 Uhr VfL Rheinhausen Karate-Vorführung – Brauereihof
- 11.00 Uhr Gesang- und Musikdarbietungen „CONCORDIA“, Fanfare-
corps Schwarz-Weiß und Spielfreunde Rheinhausen
- 14.30 Uhr HISTORISCHER FESTZUG durch Friemersheim. Hochröder,
Trachten, Pferdewagen, altes Brauchtum, viel Musik, Brauerei-
wagen, FahnenSchwenken, Oldtimer, altes Handwerk.
- 17.00 Uhr Ausklang des Friemersheimer Bürgerfestes auf dem Brauereihof.
„Essen und trinken“ nach altem Brauch. Unterhaltsames
Programm mit Musik, Gesang und Sport.

Photo=
graphieren
-ein
köstliches
Plaisir...

PHOTO PORST in der
Drogerie Horsters
Friemersheim,
Kaiserstraße 58



mit einer kompletten
Photoausrüstung
von PHOTO PORST



PORST pocketpak 1000

- + 1 PORST Farbfilm
- + Handschlaufe
- + Spezial-Blitzgerät

nur
20
Mark

Die Geschichte von Rheinhausen

Im weiten Rheinbogen zwischen Uerdingen und Homberg hinter einer großartigen Parade von Hochöfen liegt Rheinhausen: organisch gewachsen, lebendig, ansprechend und schön. Ein Lebensraum für etwa 70.000 Menschen. Im raschen Rhythmus aus alten Siedlungskernen gewachsen, strahlt Rheinhausen Tatkraft, wirtschaftliche Gesundheit, Gastlichkeit und Weltoffenheit aus.

Ausgrabungen brachten in Rheinhausen-Oestrup sichere Ergebnisse über das alte römische Auxiliärlager Asciburgium und in Rheinhausen-Werthausen wurden Reste eines Kleinkastells gefunden, das von 160-230 nach Chr. bestanden hat. Beide Anlagen befanden sich in der Linie des niedergermanischen Limes. Der spätgotische Turm der Hochemmericher Kirche und die barocke Turmhaube der Friemersheimer Kirche sowie der in Wiesen eingebettete Werth'sche Hof, der einmal das Jagdschloß der Grafen von Moers beherbergte, sind stolze Wahrzeichen einer lebendigen Geschichte.

Die Entwicklung der kleinen Bauernschaft Rheinhausen zur modernen Industriestadt begann mit dem Anschluß an das Eisenbahnnetz, dessen Teilstrecke Krefeld - Duisburg im Jahre 1866 erbaut wurde. Bei Rheinhausen wurden die Waggonen mit der Eisenbahnfähre, dem Trajekt über den Rhein befördert, was 7 Jahre später zum Bau der ersten Eisenbahnbrücke des Niederrheins an dieser Stelle führte.

Die verkehrsgünstige Lage der Ortschaft an den beiden großen Transportstraßen für Massengüter, dem Rheinstrom und der Eisenbahn, wird wohl den Anstoß zur Errichtung einer Industrie gegeben haben, die vorausschauend geplant, heute noch das Bild der Stadt bestimmt.

Aus den Gemeinden Friemersheim, Hochemmerich-Werthausen mit Oestrup und Berghem entstand im Jahre 1934 die Stadt Rheinhausen, die bis zur kommunalen Neuordnung im Jahre 1974 - der Eingemeindung nach Duisburg - Stadtrechte hatte.

Trotz Industrie und Wirtschaft ist Rheinhausen eine Stadt im Grünen. In unmittelbarer Nachbarschaft der Brauerei Rheingold liegt das malerische Alt-Friemersheim, wo einst 1827 der Gründer der Brauerei sein erstes Bier braute. Ausgedehnte Wanderwege durch Wiesen und Felder entlang des Stromes zu allen, hinter dem Deich gelegenen Ausflugslokalen, ziehen noch heute Besucher von nah und fern an und laden zum Verweilen ein.

Die traditionsreiche Brauerei Rheingold mit 150 Jahren Brauerfahrung hat heute noch in Rheinhausen-Friemersheim ihren Firmensitz.

Brauerei Rheingold
Rheingoldstraße 69/71
4100 Duisburg-Rheinhausen
Telefon: 0 21 35/5 70 66

Rheingold Alt - so gut wie reines Gold!



150 Jahre Brauerei Rheingold

Chronik der Brauerei Rheingold, Jacob Grossterlinden Kom.-Ges.

In der Gewerbesteuerliste der Bürgermeisterei Friemersheim von 1827 wird erstmals ein Steuerbeitrag für Bierbrauer Friedrich Grossterlinden, Friemersheim mit einem Taler und 15 Silbergroschen aufgeführt. Durch diese amtliche Eintragung hat die offizielle Bierherstellung durch Friedrich Grossterlinden auf dem Gelände der heutigen Gaststätte Schumachers erstmals im Jahre 1827 stattgefunden.

Anfangs wurde die Brauerei als handwerklicher Betrieb in Form einer Hausbrauerei betrieben und produzierte lediglich für den Bedarf der eigenen Gaststätte und der Gaststätte Grossterlinden am Damm, der jetzigen Gaststätte Dorfschänke. Daneben wurde im größeren Umfang Erntebier für die Landwirte der Umgegend hergestellt.

In den 60er Jahren des 19. Jahrhunderts ging die Brauerei dazu über, auch andere Gaststätten in Friemersheim sowie in den Städten Homberg, Moers, Uerdingen und Krefeld mit Bier zu beliefern.

Es wurde eine Mälzerei errichtet und die erste Dampfmaschine aufgestellt. Der Anstieg des Bierausstoßes zog eine Erweiterung der Brauerei nach sich.

Im Jahre 1870 starb Friedrich Grossterlinden und die Leitung der Brauerei ging in die Hände seines Sohnes Jacob Grossterlinden über.

Da das Grundstück der Brauerei nicht hochwasserfrei lag, wurde auf dem jetzigen Grundstück an der Rheingoldstraße eine neue Braustätte errichtet und etwa 1880 in Betrieb genommen. In dieser neuen Braustätte wurde die von Linde erfundene Kältemaschine aufgestellt, wodurch die Biererzeugung von der Außentemperatur unabhängig wurde. Hieraus ergab sich eine erhebliche Verbesserung der Bierqualität.

Der Name der Brauerei wurde im Jahre 1890 in Brauerei Rheingold Jacob Grossterlinden geändert. Die erzeugten Biere wurden nun unter der Marke Rheingold verkauft.

Durch die Stilllegung der Atroper Brauerei in Hochemmerich und der Asberger Brauerei in Moers-Asberg wurde der Bierausstoß weiter begünstigt, so daß in den Jahren 1910 bis 1913 die Brauerei erheblich erweitert werden mußte.

Im 2. Weltkrieg (1939/45) war die Brauerei durch ihre Lage in der Nachbarschaft des Verschiebehofes Hohenbudberg öfter das Ziel von Bombenangriffen. Die Brauereigebäude wurden stark beschädigt und nach dem Kriege teilweise neu aufgebaut.

In den 60er und 70er Jahren gelang es der Brauerei Rheingold, ihren Bierausstoß weiter zu steigern. Hierzu hat die hohe Qualität aller Rheingold-Biere - und insbesondere des RHEINGOLD ALT - wesentlich beigetragen.

Bekanntmachung.

Kommt zum historischen Festumzug am Sonntag, dem 26. Juni 1977, in Friemersheim, Beginn 14.30 Uhr.



150 Jahre Brauerei Rheingold



Jacob Grossterlinden
Magdalena ter Gaten
Anno 1885



Die Rheingoldmacher
Anno 1977



Rheingold Alt

... so gut wie reines Gold



75 Jahre Sparkasse in Friemersheim

Die ehemalige Städtische Sparkasse Rheinhausen – Rechtsnachfolgerin der „Bürgermeisterei-Sparkasse Friemersheim“ – wäre in diesem Jahr 75 Jahre alt geworden, wenn sie nicht infolge Fusion mit anderen Sparkassen zum 1. 1. 1976 zur Stadtparkasse Duisburg vereinigt worden wäre. Da die Bürgermeisterei-Sparkasse Friemersheim aber quasi die Urzelle der Stadtparkasse im Gebiet der ehemaligen Stadt Rheinhausen ist, hat sich die Stadtparkasse Duisburg entschlossen, dieses (zwar schon am 15. März verstrichene) Jubiläumsdatum mit einem zünftigen Sommerfest zu feiern.

Als sich der damalige Friemersheimer Bürgermeister Pickhardt in den 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts entschloß, die „Sparkasse der Samtgemeinde Friemersheim“ zu gründen, wollte er „Erleichterung schaffen für die, die bis dahin ihre Ersparnisse nach Kapellen oder Homberg tragen mußten“.

Die Statuten, die handschriftlich im Stadtarchiv erhalten sind, beginnen folgendermaßen:

„Nachdem es zweckmäßig erschien, der arbeitenden Klasse und den kleinen Gewerbetreibenden in der Samtgemeinde Friemersheim eine Gelegenheit an die Hand zu geben, ihre Ersparnisse sicher und gewinnbringend anzulegen und zu einem kleinen Kapitale anwachsen zu lassen, ist die Errichtung einer Sparkasse beschlossen worden“.

Als Einlage wurde jede Summe von 10 Silbergroschen bis zu 50 Thalern angenommen. Allerdings sollte ein Konto nicht mehr als 100 Thaler haben.

Beträge unter einem Thaler und über 100 Thaler wurden nicht verzinst.

Sparer konnten damals auch schon Prämien erhalten. Sie entstanden aus den der Sparkasse Friemersheim zufließenden Anteilen an dem Zinsgewinn der „Rheinischen Provinzial-Hilfskasse“. Ausgeschlossen von der „Wohltat der Prämierung“ waren indes Personen, wenn sie als „notorisch wohlhabend“ galten, und solche, die wegen Wuchers oder Betruges bestraft worden waren, für fünf Jahre nach Ablauf der Strafe.

Was Pickhardt freilich nicht voraussehen konnte, war, daß dieses Institut nur 17 Jahre lang mehr schlecht als recht florierete und schließlich mangels Masse wieder geschlossen werden mußte. Die Friemersheimer Bauern hatten offensichtlich nur wenig Vertrauen zu einem Sparinstitut, welches in der Hauptsache daraus bestand, daß in einer Blechschatulle Papiere und in einer zweiten die Kasse aufbewahrt wurden. Jedesmal, wenn ein Gewitter aufzog, zog's den Bürgermeister in den Keller seines Amtes – mit seinem Schatzkästlein natürlich – denn der Blitz hätte ja dreinschlagen können.

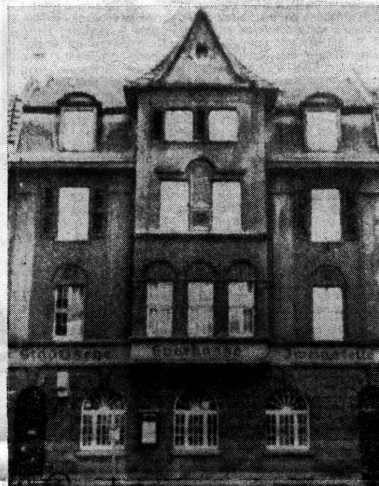
Den zweiten erfolgreichen Versuch, in Friemersheim eine Sparkasse zu gründen, unternahm später Bürgermeister Heynen. Ihm gelang es nach zähen Verhandlungen mit der Bürokratie des „Königlichen-Regierungs-Bezirksausschusses“ zu Düsseldorf, endlich, am 15. März 1902, die „Bürgermeisterei-Sparkasse-Friemersheim“ ins Leben zu rufen.

Da die neue Sparkasse auch Einlagen von Personen annehmen durfte, die nicht in Friemersheim ansässig waren, leitete der Bürgermeister die folgende Bekanntmachung den Zeitungen im weiteren Bezirk, nämlich dem „Grafschafter“ und der „Dorfschönheit“ in Moers, der „Moerser Zeitung“, dem „Niederrheinischen Echo“ in Uerdingen und der „Rheinberger Zeitung“ zum mehrmaligen Erscheinen im Laufe der nächsten Monate zu: „Mit dem 15. März ds. Js. tritt die unter der Garantie des Bürger-

meisterei-Verbandes Friemersheim neu errichtete „Bürgermeisterei-Sparkasse“ ins Leben. Dieselbe nimmt Einlagen, auch von außerhalb der Bürgermeisterei wohnenden Personen und durch die Post an und verzinst solche bis zur Höhe von 10000,- Mark mit 4 v. H. Der Zinslauf beginnt für Einlagen, die in der Zeit vom 1. bis 15. eines jeden Monats gemacht werden, mit dem 16. desselben Monats und für diejenigen in der Zeit vom 16. bis Ende des Monats gemachten Einlagen mit dem 1. des folgenden Monats. Die Ausleiher der Gelder geschieht in der nach dem Statut vorgeschriebenen Weise. Rendant der Kasse ist der Gemeinde-Rentmeister Gustav Weyand zu Friemersheim. Das Kasenlokal derselben befindet sich im neuen Rathaus und ist mit Ausnahme der beiden letzten Werktage eines jeden Monats, der Sonn- und Feiertag, der Mittwoch- und Samstagnachmittag, von morgens 9–12½ Uhr und von nachmittags 3–5 Uhr geöffnet.“

Heynen kam damals zugute, daß sich zu dieser Zeit in Friemersheim und in Bliersheim das Krupp'sche Unternehmen etabliert hatte und zu expandieren begann. Von diesem Sog wurden zudem neue Arbeitskräfte einschließlich Familien in Scharen angezogen.

Der erste Sparkassenkunde war der Bürgermeister selbst, der für seine Söhne Werner und Kurt je zehn Mark einzahlte, die dafür die Sparkassenbücher mit den Nummern 1 und 2 erhielt.



Bis zum Jahre 1955 befand sich die Sparkasse in Friemersheim an der Windmühlenstraße.



fünfundsiebzigmal
in Duisburg

Sparkassenservice...
mehr als ein Wort

ob in Fragen des Sparverkehrs,
im Geschäfts- und
Privatgüterverkehr,
in allen Kredit- und
Finanzierungsangelegenheiten,
in Außenhandels- und
Devisengeschäften,
über Anlagemöglichkeiten
und viele weitere umfangreiche
Dienstleistungen.

Wir helfen Ihnen bei der Lösung
Ihrer Geldprobleme.



Stadtparkasse Duisburg
Duisburg's kundenfreundliches Geldinstitut

Unter den 15 ersten Einzahlungen – Beamte, Privatiers, ein Hilfsprediger und ein Ziegeleibesitzer (er zahlte gleich 700 Mark ein) – befanden sich auch zwei Hüttenwerker:

Wilhelm Rockhoff aus Friemersheim zahlte 20 Mark ein. Wilhelm Bergmann aus Hochemmerich überraschte mit – 10000 Mark!

Letzterer hatte dieses Geld eben in der Preußischen Klassenlotterie gewonnen.

Lange blieb die Sparkasse in Friemersheim freilich nicht selbstständig. Am 1. Januar 1924 wurde sie mit der Bürgermeisterei-Sparkasse Hochemmerich vereinigt und hieß fortan „Bürgermeisterei-Sparkasse zu Rheinhausen“. Das Institut hatte nur das nachvollzogen, was im Jahr vorher per Gesetz angeordnet worden war: Die Zusammenfassung der Bürgermeistereien Friemersheim und Hochemmerich zur neuen Kommune Rheinhausen.

Unter diesem Namen und später als Städtische Sparkasse Rheinhausen entwickelte sich das Geldinstitut zu einem bedeutenden Kreditinstitut am Niederrhein. Grundlage für diese erfolgreiche Entwicklung war die expandierende Stahlindustrie in Rheinhausen, die – mittlerweile stillgelegten – Zechen Diergardt und Meissen sowie als Folge hiervon die ständig wachsende Bevölkerungszahl der Stadt Rheinhausen. Als die Städtische Sparkasse Rheinhausen schließlich am 1. 1. 1976 Bestandteil der neu gegründeten Stadtparkasse Duisburg wurde, brachte sie immerhin ein Bilanzvolumen von knapp 400 Mio. Dm und 9 Zweigstellen mit in die Ehe ein.

Sparkasse Friemersheim

Am 15. März 1902 zahlte Emil Heynen, Bürgermeister von Friemersheim für seine Söhne Werner und Kurt je 10,00 Goldmark auf die Sparkassenbücher Nr. 1 und 2 bei der neugegründeten Sparkasse Friemersheim ein.

Am Ende des Gründungsjahres

1902

Konnte Rendant Weyand dann schon

292 492,85 Goldmark

in den Kassenfolianten nachweisen.

Heute

gehört die Sparkasse Friemersheim zum Verbund des großen Zweigstellennetzes der Sparkasse Duisburg und damit in die Spitzengruppe der deutschen Sparkassenorganisation. (Die Sparkasse Duisburg verwaltet

DM 2908705000,-

Gesamteinlagen.) Diese Entwicklung unterstreicht die Bedeutung der Sparkasse als Geldinstitut für die heimische Wirtschaft und beweist das Vertrauen der Bürger – unsere Kunden.



Sparkasse Duisburg

Duisburg's kundenfreundliches Geldinstitut

Anno 1904



Naphtha-Seife
reinigt die Wäsche leichtlich durch Röhren, ohne zu reiben. Sie haben
in den meisten Zapfen und Seifenbehältern oder durch die
van Baerle & Spönnagel,
Heim N. Germ. Baerle & Spönnagel
Wrobr. Wolf-Warens von 8 St. an frant.

Seit 1906
J. Corbey
IHR HERRENAUSSTATTER
Rh.-Friemersheim
Kaiserstr./Ecke Viktorstr. 1
Ruf: 4686

Wir danken allen Kunden
für ihr Vertrauen
und ihre Treue!

75 Jahre
Heinrich Strassburger
4100 Duisburg 14 - Rheinhausen, Walther-Rathenau-Straße 29
Telefon 49402

Tapeten · Teppiche · Bodenbeläge
Farben
Bauverglasung
Reparaturverglasung

Fachmännische Bedienung Lieferung frei Haus

HEINZ EBEL
San. Installation
Klempnerei
Rheinhausen
Schelmenweg 33-37
Telefon 58880



Wir lieben
Rheinhausen!
Zur Erinnerung
an schöne Zeiten
Rheinhauser Wappen



befestigt auf diverse
Geschenkartikel
Harry Eulenberger
Uhren · Gold · Silberwaren
Kaiserstraße 75

SCHINKER GmbH
Meisterbetrieb
Das Haus der guten Heimelektronik
und des guten Kundendienstes.
Fernsehgeräte und Hi-Fi-Stereoanlagen
in großer Auswahl und preisgünstig!
RHEINHAUSEN Windmühlenstraße 26
Friedr.-Alfred-Str. 100

Chiffre: **W. C. K. G.** Anno 1906
Diejenige Dame, welche am **vorigen Sonntag** in dem bekannten
bader Kaffee-Gewürz Kaufe, scheint eine tüchtige Hausfrau zu sein; denn sie
wies, dass nur mit diesem ausgezeichneten Gewürz ein feines Kaffeegetränk
herzustellen ist.

Ein rechts schreitender roter Löwe

Bis zum Zusammenschluß der Stadt Rheinhausen mit der Stadt
Duisburg führte die Stadt Rheinhausen ein eigenes Wappen: Ir-
gold über blau geteiltem Schild in 1 ein (heraldisch) rechts schrei-
tender roter Löwe, einen roten Eimer in den Pranken haltend, in
2 drei (2:1) silberne fünfblättrige Rosen.

Woher stammt das heraldische Zeichen, das Friemersheim und
Rheinhausen so lange amtlich begleitet hat und das wir heute
noch im Firmenzeichen der Brauerei Rheingold wiederfinden?

Das Wappen weist auf die lange Geschichte unseres Ortes hin. Erst
1923 kam durch den Zusammenschluß der beiden Bürgermeiste-
reien Friemersheim und Hochemmerich das Amt Rheinhausen zu-
stande, das am 1. 7. 1934 Stadtrecht erhielt. Beide Orte waren
stolz auf eine weit zurückreichende Geschichte und verlangten, im
Wappen der Stadt symbolisch vertreten zu sein.

Am alten Rathaus in Friemersheim (erbaut 1900) prangte schon
damals ein Wappen, das im wesentlichen dem heutigen entspricht
und dem die Hochemmericher als Attribut aus dem alten Hoch-
emmericher Kirchensiegel einen „Eimer“ als redendes Zeichen
für Emmerich hinzulagerten. So waren die Friemersheimer und die
Hochemmericher zufrieden und beschlossen, fortan allen Zank und
Streit zu vergessen und gute Rheinhauser zu werden. Offiziell
verliehen wurde das Wappen am 20. Februar 1935 durch das Preu-
ßische Innenministerium. Der Entwurf stammt von Professor
Schwarzkopf/Düsseldorf.

Der Friemersheimer Beitrag, also mit Ausnahme des Eimers, ist
das Wappen der Ritter von Friemersheim. Diese Familie wohnte
seit dem Anfang des 13. Jh. auf einem Friemersheim vorgelagerten
Werder (= Insel). Aus der Vorburg ihres Schlosses ging der heute
noch erhaltene Werthsche Hof hervor. In der Geschichte des Nie-
derheims war die Familie an vielen Entscheidungen des 13. u.
14. Jh. mit beteiligt. Dem eigentlichen Grundbesitzer des Rhein-
hauser Raums, den Abten der Benediktinerabtei Werden an der
Ruhr, konnte sie im Laufe der Zeit immer mehr Rechte abtrotzen,
und im 14. Jh. regierte sie als Landesherren über ihre Herrlich-
keit (= Herrschaft) Friemersheim, die außer dem Rheinhauser
Stadtgebiet auch das Gebiet der heutigen Gemeinde Rumein-
Kaldenhausen, Kapellen sowie die südlichen Teile der Stadt Moers
umfaßte. Ihr Wappen ist in zahlreichen Siegeln überliefert und
konnte danach Anfang dieses Jahrhunderts entworfen werden.
Hingegen war die Frage der Farben lange ungeklärt, bis eine Auf-
schwörungstafel aus dem 17. Jh. gefunden wurde, die dieses Wap-
pen zeigt. Seit den zwanziger Jahren sind nun eine Reihe von
neuen Quellen in den Archiven erschlossen worden, die weitere
Einzelheiten ergeben. So hat sich herausgestellt, daß das ur-
sprüngliche Wappen den Löwen nur im Schildhaupt, d. h. in einem
schmalen Streifen am oberen Rande führte. Erst im 14. Jh. kam
die heutige Form zustande. In zwei der berühmtesten Quellen der
rheinischen Heraldik, im Codex Gelre aus dem 14. Jh. (heute in der
Königl. Belgischen Bibliothek Brüssel) und im St. Hubertus
Bruderschaftsbuch Anfang des 15. Jh. (heute Bayerische Staats-
bibliothek München) ist das Friemersheimer Wappen in farbiger
Ausführung zu sehen.

Mit der Herrschaft über ein eigenes Territorium eng verbunden
war die Gerichtshoheit der Herren von Friemersheim. Zunächst als



Das Wappen der Ritter von Friemersheim
aus dem St. Hubertus Bruderschaftsbuch.
1. Hälfte 15. Jahrhundert
(Bayerische Staatsbibliothek München).

Zoohaus Dait
Zoobedarf · Futtermittel
Samerien
Reptilien Amphibien Aquaristik
Lebendfutter aller Art
Hundepräge im Pudelsalon
Kosta
Walther-Rathenau-Str. 22, Tel. 48611, 41 Duisburg 14

Schreibwaren
Schulbedarf
Bürobedarf
Büromaschinen

Heinz Schormann
Kaiserstraße 77
4100 Duisburg 14
Telefon 48895

Am 25. 6. 1977
findet bei uns
die
**Stadt-
Meisterschaft**
mit der
„Carrera“-
Autobahn statt.

Malermeister

Leo Heid

Ausführung von
Malerarbeiten

Fassaden-
beschichtung

Moderne
Raumgestaltung

Schelmenweg 4
Tel. 02135/7425
4100 Duisburg 14



GENUSS MIT WIRKUNG
durch unsere Bonbonspezialitäten

WILHELM Müller
SPEZIALFABRIK FÜR KRAUTERBONBONS

Wir beraten Sie gerne
in allen Versicherungsfragen



Jochen Zimbehl
Bachstraße 4
4100 Duisburg 14
Telefon
4473 oder 49502

Schöffengericht, später unter dem Namen Landgericht, für
diese Institution bis ins 17. Jh. im Siegel eine Rose, die dem Wap-
pen der Gerichtsherren entnommen ist.

Im Gegensatz zu Friemersheim läßt sich für Hochemmerich ke-
entsprechende politische Kraft finden. Zwar haben mehrere be-
deutende Ministerialfamilien in diesem Gebiet residiert, aber eine
territoriale Herrschaft hat keine von ihnen ausgearbeitet können.
Kein Wunder also, daß die Bürgermeisterei Rheinhausen es viel
schwerer hatte und bis zum Ende ihres Bestehens den preußi-
schen Adler im Siegel führte.

Bei der Gestaltung des Stadtwappens mußte man daher auf das
Kirchensiegel zurückgreifen, das redend einen „Emmer“ für den
Ortsnamen Emmerich aufwies. Es ist bemerkenswert, daß die
Stadt Emmerich noch heute ein gleiches Siegel und Wappen führt,
das auch auf historische Vorbilder zurückgeht. Wichtig scheint,
daß es sich bei dem Hochemmericher Emblem um ein echtes Siegel
handelt, das also nicht auf ein Wappen zurückgreift. Über das
Alter können leider keine sicheren Angaben gemacht werden, da
die Überlieferung zu lückenhaft ist. Das urkundlich 1276 genannte
Kirchensiegel ist nicht mehr erhalten, und nur wenige Originale
vom 17. Jh. an sind bis in unsere Zeit gerettet worden.

Waren und Preise
wie in alten Zeiten.
Beachten Sie bitte
unsere Verkaufsstände
am Eingang unseres
Geschäftes.

ZK ZENTRAL KAUFHAUS

Kartoffeln von Lisken,
immer frisch, auf jeden Tisch...



Kartoffel Lisken
Friemersheim-Stein-Str. 5
4100 Duisburg-Rheinhausen
Telefon (0213) 4687



Im **FLEISCHERFACHGESCHÄFT** kauft man gut ein!
Es empfehlen sich in **FRIEMERSHEIM**:

Heinz Hartschen
Horst Heinen
Hermann Grafen
Werner Kahlert

Peter Lenzen
Hans Schmitt
Fritz Struwe
Horst Vizal

Bald 50 Jahre im Dienste des Kunden



**Radio - Fernsehen
Elektroartikel
Beleuchtungskörper
R. BERANEK**

Friemersheim, Kaiserstraße 60 und 77



ARAL-AUTO-CENTER

Günter Bodenstein Kfz-Elektromeister
Reifendienst - Wagenpflege - Batteriedienst - Zubehör
„Auto-Elektrik - Reparaturen“

4100 Duisburg 14 (Rheinhausen)
Kaiserstraße 12 - Telefon (02135) 48373

Dienstag, den 19. Dezember 1893.

Lokales.

Aus dem Kreife Moers.

Gomburg, 17. Dec. Vom 1. Januar 1894 ab werden die Sandpötte, letzten gewogen Gomburg und Gomburgs aufgehoben. Die Wohnung in Gomburgs werden dem für Hofverhältnisse durch die Gleichheit von Gomburg nach Duisburg, sowie durch den vollen würtigen Gomburgs und Gomburgs Rheinhausen gegeben werden. Durch diese Neuerung soll die Gomburgs ein Gomburg von 1000 ab, reisen.

Gomburg, 19. Dec. Der Kufel Gomburgs an das jenseitige Gomburgs wird nicht mehr lange auf sich warten lassen. Die Wohnung in Gomburgs wird durch über Gomburgs bis nach Gomburgs fertiggestellt und von dort bis zur Gomburgs in Gomburgs genommen werden.

Vieler Sorgen entzogen

wird jede Hausfrau durch die Sauberkeit und große Arbeit- und Gasersparnis des echten Auer-Glühstrumpfes

DEGEA

Nur echt bei den Gasanstalten sowie den elektrischen Gasstellen, welche durch einen Patent mit dem roten Auer-Licht-Strumpf aus-
Deutsche Gasglühlicht Aktiengesellschaft
(Auer-Gesellschaft) BERLIN

Provinzielle Nachrichten.

Wien, 18. Dec. (Elektrische Straßenbeleuchtung) Dem Besonderen nach besteht die Möglichkeit, in nächster Zeit hier einen Versuch mit elektrischer Straßenbeleuchtung zu machen. Dieser soll an den Hauptverkehrs- und Hauptstraßen mit anderen elektrischen Beleuchtungen sein, ferner am Bahnhof vor dem Domplatz zwei elektrische Gasglühstrumpfe angebracht werden.

**Alles für den Heimwerker
HEINZ GOHLE**

4100 Duisburg 14 - Friemersheim,
Walther-Rathenau-Straße 42

Bilderrahmen - Gardinenleisten
Spanplatten - Sperrholz
maßgenaue Zuschnitte

Glas-Fischer

4100 Duisburg 14
Freiherr-vom-Stein-Straße 26

Glasapparate - Bau-
und Laborbedarf



BLUMEN VAN STIPHOUT
...eine Idee frischer

**65
JAHRE**

**Modenhaus
schneider**

Rheinhausen-Friemersheim, Kronprinzenstraße 13-15
Einmalige BÜRGERFEST-SONDERANGEBOTE!

Modische T-Shirts	ab 8.-	Sommer-Pullis	ab 25.-
Große Auswahl in		Gr. 36-48	
Freizeit-Mützen	ab 9.-	Leichte	
Sommer-Blusen	ab 10.-	Baumwollröcke	ab 29.-
		Sommerliche	
		Kleider	ab 45.-



Foto-Drogerie

Elisabeth Hütt

Einkaufen ist Vertrauenssache ...

Ein Glück, daß es die Drogerie gibt!

DU-Rheinhausen, Kaiserstraße 57, Ruf 49103

**85
JAHRE**

W. HÖFFKEN

Ihr Fachgeschäft für
Tapeten - PVC-Teppichböden - Gardinen

Große Auswahl - Eigene Verlegung - Kostenlose Aufmaße



Sicherlich, welche Tapete Sie bevorzugen, es gibt sie!!!

Duisburg-Rheinhausen/Fr., Kaiserstraße 71
Telefon (02135) 4390

**48
JAHRE**

Ihr Fachgeschäft
für **Uhren - Juwelen**
sagt das was?

Heinrich Oepen jr.

UHRMACHERMEISTER
Friemersheim - Viktoriastraße 2

Friemersheimer Motive

zugunsten der Deutschen Krebshilfe

Am Samstag, dem 25. Juni 1977,
verkauft Joachim Schulze in der
Sparkasse in Friemersheim in der
Zeit von 9-18 Uhr handsignierte
Reproduktionen „Friemersheimer
Motive“ zugunsten der Deutschen
Krebshilfe. Jedes Blatt 30 x 42 cm
DM 15,-.

8 verschiedene Postkarten-Motive
aus Rheinhausen - DM 4,-.

DEUTSCHE KREBSHILFE E.V.

Dr. Michael Böhmer

Herrn
Joachim Schulze
Gerhardstraße 3
4100 Duisburg 14
Rheinhausen

Donn, den 1. März 1977

Sehr geehrter Herr Schulze,

haben Sie vielen Dank für Ihren Brief vom
26. Februar 1977 und vor allem für Ihre er-
neute Unterstützung unserer großen Gemein-
schaftsaufgabe. Der Erlös Ihrer Grafiken
wird dazu beitragen, unsere Bemühungen im
Kampf gegen die Krebskrankheiten fortzusetzen.
Deshalb wünsche ich Ihnen und uns einen
guten Verkaufserfolg.

Mit freundlichen Grüßen

Im Rund Schul



J. Schulze, Telefon 57586

Kommt zum historischen
Festumzug am Sonntag, dem
26. Juni 1977, Beginn 14.30 Uhr,
Dahlingstraße, Schützen-
straße, Reichsstraße,
Rathenaustraße, Kaiser-
straße, Hof Brauerei
Rheingold.



Nünninghoffs Brötchen
knusperfrisch
ein Genuß auf jedem Tisch
Bäckerei - Konditorei

Nünninghoff

Inh. H. u. M. Langhans

RHEINHAUSEN-FRIEMERSHEIM
Kaiserstraße 36 - Telefon 4133



Bei Fußbeschwerden
Ihr Vertrauensmann

Orthopädie und Schuhtechnik

WILHELM BACHENBERG

Walther-Rathenau-Straße 26/28
Telefon 4167
4100 DUISBURG 14

Lieferant aller Kassen - Einlagen nach Maß -
Schuhe für lose Einlagen - Fußpflege



**ÜBER
75
JAHRE**

Umzüge durch
Gerh. Hilbrans OHG
Deutsche Möbelspedition
Rheinhausen-Friemersheim

Kaiserstraße 16-18 • Tel. 4172 und 49626



JOHANN HAFERKAMP
MÖBELFACHGESCHÄFT
 Bestattungen
 21074 Duisburg 14 (Rheinhausen)

**Blumen-
Boutique**

Antiquitäten

Helga Trost

Friemersheim

**Telefon
49400**



Spezial-Pflege von Metallen und Neonanlagen
RHEINHAUSEN – Telefon 4646

Der Vorstand der Interessengemeinschaft ist sich natürlich darüber im klaren, daß nur durch eine gute Zusammenarbeit zwischen den Käufern und durch das Vertrauen der Kunden und Bürger eine weitere Ausgestaltung des Geschäftsviertels Friemersheim möglich ist. Ein erfreulicher Ansatzpunkt für weitere Aktivitäten dürfte die Straßenparty anläßlich des Rheingold- und Sparkassen-Jubiläums sein, zu der die Interessengemeinschaft und ihre angeschlossenen Mitglieder ihre Kunden und die Bewohner Friemersheims und Umgebung recht herzlich einladen.



Fachliche Beratung
versichere ich meiner
verehrten Kundschaft

IT4

**Gewinner des Gold-Pokals
beim Wettbewerb der
XVI. internationalen
Eiskonditoren
in Longarone/Italien 1975**



Kommt zum historischen Festumzug am Sonntag, dem 26. Juni 1977. Beginn 14.30 Uhr Dahlingstraße, Schützenstraße, Reichsstraße, Rathenaustraße, Kaiserstraße, Hof Brauerei Rheingold.



Se'tt ek wäll et Sommer-Sondags
öjnsam en son Gadenäcksen,
wo de Flierenblumen blöjen,
wo de Vogel flött op 't Täcksen
on ek hör dan van de Fernen
hell die Kärkeklocken lühen,
komm ek sag dö'cks an et Dröjmen
dröjm wäll van min Jugendtihen.

On ek sin min guhe Moder
sondagsstaats segg andehnd;
hät et Lierbick genohmen,
öu nou noh de Kärk de goh.
Op de Kopp datt Burenmö'tschken,
helle Strickskes an de Sihen
(O wie zierleg! Hut on Schleuer
kahn me hier jo vint Töhen.)
Ömschlagsduck leht öm de Scholdersch,
wet'te glömbig, wie 't domols Bruck.?)
Donkel Kläid ös äffen, daffeg,
schwack de sih Störtelduck,
öm den Hals en golden Schlösschins;
donkel Hahr ös glatt gekämp.
Och, et Läwen broh vöhl Sörge,
dröm de Se'nn ös ärrns geste'mp.

Jo, ek sin min guhe Moder,
wie se en de Kärk ste'll se'tt:
Hann gefalden, – sche'ck no bowen
föör öhr Ke'nder en Gebätt.

(H. Goldberg.)

4100 Duisburg 14, Kruppstraße 40, Telefon 4685

Eckè Krupp- und Kronprinzenstr., Telefon 4685



